

Molosovsky präsentiert:

*HILFREICHE HANDREICHUNG*

ZU

NEIL GAIMANS

**THE SANDMAN**

Band Eins:

»PRÄLUDIEN & NOTTURNI«

## Einleitung:

Diese **Hilfreichen Handreichungen** zur ersten ordentlichen deutschen Gesamtausgabe von Neil Gaimans **Sandman** beruhen auf (bzw. folgt zumindest größtenteils) den englischsprachigen **Annotations**, zusammengestellt von **Greg Morrow** und **David Goldfarb**. Im Netz wird das Archiv der englischsprachigen Anmerkungen von **Ralf Hildebrandt** betreut und ist zu finden unter:

<http://www.arschkrebs.de/sandman/annotations/>

Dies ist keine wortwörtliche Übersetzung dieser **Annotations**, denn mal habe ich mir nicht relevant erscheinende Hinweise ausgelassen, mal habe ich selbst Hinweise stillschweigend korrigiert oder ergänzt. Zudem habe ich die **Sandman**-Originalausgabe mit der **Panini**-Übersetzung von **Gerlinde Althoff** verglichen.

Für die Übersetzungen der Zitate aus den Werken fremder Autoren habe ich, wenn möglich, entsprechende Übertragungen verwendet, die im Internet frei zugänglich sind. Eine Bibliographie und einen Index will ich erstellen, wenn alle zehn Folgen dieser Handreichte beieinander sind.

»Werke« sind kursiv formatiert bzw. stehen in doppelten französischen Anführungszeichen, »Bezugsstellen« in einfachen französischen Anführungszeichen (Ausnahme ohne Anführungszeichen sind z.B. Namen, sowie der Titel Sandman, der in diesen Hilfreichen Handreichungen weder kursiv formatiert wurde, noch in Anführungszeichen steht).

Als **Zeitangabe** habe ich mich für das wissenschaftlich neutrale »vor der Zeitenwende« = **v.d.Z.** und »nach der Zeitenwende« = **n.d.Z.** entschieden, womit das Gleiche gemeint ist wie »vor« und »nach Christus«.

Wie auch schon bei meinen Übersetzungen der **Crooked Timber-Seminare** zu China Miéville und Susanna Clarke weise ich darauf hin, daß ich kein professioneller Übersetzer oder akademisch trainierter Gelehrter bin, sondern nur ein Blogger mit Mittlerer Reife :), der seinen Spaß mit dilettantischer Gelehrsamkeit hat. Fehler in diesen Hilfreichen Handreichungen gehen also auf mein Konto, und niemandes sonst. Für entsprechende Verbesserungshinweise bin ich sehr dankbar, und wer mir solche zukommen lassen möchte, schicke eine **eMail** an

**\*molosovsky\*@\*yahoo\*.de** (Sternchen weglassen).

Es bleibt mir, viel Spaß mit diesen deutschen Anmerkungen zu wünschen. In ca. drei Monaten geht es weiter mit den Anmerkungen zum zweiten Sammelband **Das Puppenhaus**.

Euer

Molosovsky

29. Juli 2007 — **P.S.:** Vielen Dank an den Molochronik-Leser und Forenkumpel **lucardus** für eine Runde Korrekturlesen. Spendabel von ihm und sicherlich eine Erleichterung für alle Sandman-Handreichte-Leser.

**Das Copyright von Sandman und aller damit zusammenhängenden Figuren liegt bei DC Comics Inc, New York. Diese Anmerkungen richten sich, wie die Sandman-Comics selbst, an ein erwachsenes Publikum.**

**Sandman and all related characters are copyrights and trademarks of DC Comics Inc. Sandman and this annotation are intended for mature audiences only.**

**TITEL:** Die beiden Begriffe des Eröffnungs-Sammelbandtitels sind der Musiksprache entnommen. »Präludien« bedeutet wörtlich »Vor-Spiele«; gemeint war damit ursprünglich im Barock ein instrumentales Stück, das bei einer Orgelmesse einem Choral vorangestellt ist und auf diesen hinführt. Später wurde daraus eine eigenständige, weltliche Musikgattung, bei der dem Musiker ein hohes Maß an Virtuosität abverlangt wird (z.B. die Präludien J.S. Bachs oder die Preludes von Frederic Chopin). »Notturini« sind »Nachtstücke«, meist instrumental, ruhiger und besinnlicher, die als Instrumentalstück gestaltet sein können, oder auch Gesang beinhalten können (auch hier kann Chopin als herausragender Vertreter instrumentaler Klaviernocturnes dienen).

**MOTTI:** Einheitlich sind den 10 Sammelbänden jeweils ein tatsächliches (in diesem Falle aus dem Buch Hiob der Bibel) und ein fiktives Zitat aus den Sandman-Geschichten (in diesem Falle ein Ausspruch von John Dee, siehe Kapitel 5, Seite 16, Kästchen 2) als Motti vorangestellt.

## 1. Kapitel: DER SCHLAF DER GERECHTEN

### Heft 1: *Sleep of the Just*; 40 S.

**Titel:** »*Sleep Of The Just*«. Die Redensart »*Schlaf der Gerechten*« geht sinngemäß auf einige, wenn auch nicht gleichlautende Bibelstellen zurück, z.B. im 3. Buch Moses: »*Ich will Frieden geben in eurem Lande, dass ihr schlafet und euch niemand schrecke.*« — Auch ein Song des Albums »*King of America*« von Elvis Costello (den Gaiman gern hört) heißt so.

**Seite 2, Kästchen 1:** »*Magus*« ist der lateinische Singular für Magier, Zauberer.

**Kästchen 6:** Einziges Vorkommen des »*Magdalene Grimoire*«, »*Grimoire*« ist ein altes, ungewöhnliches Wort für »Zauberbuch«; »*Magdalene*« bezieht sich laut Gaiman weniger auf Maria Magdalena, sondern vielmehr auf ein Universitätskolleg. Magdalene ist ein Kolleg in Cambridge, Magdlen ein Kolleg in Oxford.

**Seite 4, Kästchen 4:** Mit »*Aleister*« ist Aleister Crowley gemeint, ein bekannter Okkultist der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Roderick Burgess ist mehr oder weniger frei nach dem Vorbild Aleister Crowleys gestaltet.

**Seiten 5-7:** Zu den verwendeten Requisiten der Beschwörung. Auf Seite 5 sind die Gegenstände noch ziemlich gewöhnlich, außer in

**Kästchen 7:** »*{D}ie Feder, die ich einem Engel ausriss*«. Scheint nicht einfach gewesen zu sein und wäre eine eigene Geschichte wert.

Münze, Stab, Lied und Messer könnten für Scheibe, Stab, Kelch und Schwert stehen, entsprechend der Farben der Tarotkarten. *Scheiben* heißen heute Karo oder Schellen (franz. Caro; engl. Diamonds) und stehen für Erde und Geschäft. *Stäbe* heißen heute Pik oder Kreuz (engl. Club, »Knüppel«; franz. Pique) und stehen für Feuer und Kraft. *Kelche* heißen heute Herz (engl. Hearts; franz. Coer) und stehen für Wasser und Gefühle und sind die weibliche Farbe. *Schwerter* heißen heute Blatt, auch Gras, Laub (engl. Spade; franz. Trèfle) und stehen für Luft und Intellekt und sind die männliche Farbe.

**Seite 6, Kästchen 4:** Burgess ruft Namen »*Alter Herrscher*« an: *Namatar* (Mesopotamischer Gott der Pest); *Allatu* (Mesopotamische Göttin des Todes, der Dunkelheit und des Staubes); *Morax* (aus

dem »*Schlüssel Salomons*«, Großer Graf und Präsident der Hölle. Name leitet sich wohl vom lat. »der verzögert, aufhält« ab); *Naberius* (auch Cerberus; Höllenfürst aus dem »*Schlüssel Salomons*«); *Klesh* (???; eine tropische Region in den Lankhmar-Geschichten von Fritz Leiber heißt Klesh; In der Sprache der Navajo-Indianer heißt Klesh »Schlange«); *Vepar* (Aus dem »*Kleinen Schlüssel Salomons*«, Große Herzogin der Hölle, herrscht über das Meer und erscheint als Meerjungfrau); *Maymon* (Vielleicht eine Anspielung auf »Mammon«, gr. für »Reichtum«, auch bekannt aus dem biblischen Buch Salomon, wo es heißt »Niemand kann zugleich Gott und dem Mammon dienen«).

**Kästchen 5:** Mehr Namen: *Ashema-Deva* (Im Westen bekannter als Asmodeus, persischer Gott bzw. später Teufelsfigur); *Maborym* (???); *Horvendile* (Kommt sowohl bei Lord Dunsany und James Branch Cabell vor. Bei Lord Dunsany ist Horvendile ein Gott; in Cabells »*Poictem*« ein Demiurg; Horvendile ist auch der Name eines Königs der skandinavischen Mythen.

**Seite 7, Kästchen 6:** Erster Auftritt von Morpheus, dem Sandman. Morpheus hat viele verschiedene Namen, da viele Kulturen ihn in der ein oder anderen Form kennen. Sehr selten wird auf ihn als Sandman verwiesen, mit Ausnahme von Heft 3 (Kapitel 3 des ersten Sammelbandes).

**Seite 10, Kästchen 1:** Ellie liest Lewis Carrolls »*Alice hinter den Spiegel*« (das zweite Alice-Buch), und Ellie sieht der klassischen Alice (der Illustrationen von John Tenniel) sehr ähnlich. Anders als auf Seite 3 Kästchen 1 hat man hier in der deutschen Ausgabe vergessen den Titel zu übersetzen.

**Seite 11, Kästchen 2:** »*Morphium*« ist eine Ableitung von Morpheus.

**Seite 14, Kästchen 3-4:** »*Schlafkrankheit*«, ein tatsächliches Phänomen des frühen 20. Jahrhunderts. Siehe z.B den Film »*Zeit des Erwachens*« (nach einer Patientengeschichte von Oliver Sacks).

**Seite 15, Kästchen 3:** »*Paginarium Fulvarum*«, Laut Gaiman bedeutet »*Fulvarum*« rot-gelb, stumpfes gelb-braun, golden oder lohfarben. Übersetzt heißt es also nicht anderes als »Gelbe Seiten«.

**Kästchen 4:** Erste Erwähnung der »*Ewigen*« (Endless). Wer *Death* (Tod), *Destiny* (Schicksal), *Desire* (Verlangen, Sehnsucht) sind, wird im Laufe von Sandman noch geklärt (Anmerk. Molo: Geduld ist eine Tugend bei einem 75-Hefte-Comicroman). Die Dame auf dem Photo ist Ethel. Man kann durchaus vermuten, daß bei der Dreiecksgeschichte Burgess, Ethel, Sykes Desire ihre Finger im Spiel hatte, womit bereits das Thema des Konflikts zwischen Dream und Desire anklingt, daß in späteren Bänden von Sandman noch wichtig wird.

**Seite 18, Kästchen 4-6:** *Wesley Dodds* war der DC-Held Sandman im Goldenen Zeitalter der US-Comics (ca. 30er bis Mitte 50er-Jahre). Vertigo/DC hat Wesley Dodds von April 1993 bis Februar 1999 mit »*Sandman Mystery Theatre*« modernisiert, die Reihe wurde jedoch mit Heft 70 eingestellt. 1995 hat Gaiman zusammen mit Matt Wagner (Co-Autor) und Teddy Kristiansen (Künstler) die Prestige-Crossover-Sondernummer »*Sandman Midnight Theatre*« veröffentlicht (zu finden in dem Gaiman-Sammelband »*Neil Gaiman's Midnight Days*«, DC/Vertigo 1999). Und mit einem »*Sandman Mystery Theatre*«-Fünfteiler gab es von Januar bis Juno 2007 eine Fortführung in den zeitgenössischen Konfliktgebieten Afghanistans und des mittleren Ostens erzählt..

**Seite 23, Kästchen 6:** »*Do what thou wilt, buster*« (Tue was Du willst) steht auf dem T-Shirt der

Wache. Viele führen diesen Ausspruch auf Aleister Crowley zurück, aber »*Fay ce que voudras*« war auch schon das Motto des von Sir Francis Dashwood 1746 gegründeten Hellfire Club in London, und läßt sich zurückverfolgen bis zu dem phantastischen Romanklassiker »*Gargantua und Pantagruel*« von Francois Rabelais (etwa 1494-1553), wo es das Motto eines Thelemiten-Klosters ist. Ebenfalls von Rabelais rührt ein zweiter bekannter Crowley-Slogan her: »*Liebe ist das Gesetz, Liebe unter Willen*«.

**Seite 24, Kästchen 1:** Laut Grabstein wurde Burgess 1863 geboren. Laut Zeitung auf Seite 14, Kästchen 3 wurde er 1872 geboren. Fehler oder Hinweis auf Burgess eigene Manipulationen?

**Seite 25, Kästchen 3-4:** Eine der Wache liest »*Es*« von Stephen King, sowohl 1982 als auch 1988. Kleiner Fehler von Gaiman (oder Alternativwelt-Abweichung?), da das Buch erst 1986 erschien

**Seite 27, Kästchen 6-7:** Morpheus greift in den (Tag)Traum der Wache und nimmt sich eine Handvoll Sand. Diese Fähigkeit wird er einige Male im Lauf von Sandman anwenden.

**Seite 29, Kästchen 7:** Morpheus nutzt den Sand, um seine Gegner in Schlaf zu versetzen. Dies ist eine typische Fähigkeit des Sandmanns traditioneller Kindergeschichten.

**Seite 31, Kästchen 4:** Die Personen im Traum von *Mort Notkin* (vlnr.): Marilyn Monroe (US-PinUp, Schauspielerin & Sängerin), Jimmy Durante (US-Schauspieler), Mort selbst als Clown, Elvis Presley (Rock'n Roll-Legende, der »King of Rock«), das kleine Gesicht ist vielleicht Bela Lugosi (berühmter Dracula-Darsteller der s/w-Filmepoche), John Wayne (US-Schauspieler), die Frau ganz rechts (???, vielleicht Jane Fonda, US-Schauspielerin, Polit-Aktivistin und Fitniss-Ikone).

**Kästchen 5:** Colonel Harlan Sanders (Gründer von Kentucky Fried Chicken). Man achte auf den Hühnerfuß mit Zehen!

**Seite 31, Kästchen 6; Seite 32, Kästchen 3:** Morpheus verschafft sich auf zweierlei Art Essen und Kleidung. Warum? Vielleicht weil Gaiman uns die verschiedenen Kräfte von Morpheus verdeutlichen will.

**Seite 33, Kästchen 1-3:** Ellie zitiert hier aus Kapitel 3 von »*Alice hinter den Spiegeln*« von Carroll. Mit dem schlafenden König ist der Rote König aus dem Buch gemeint.

**Seite 36, Kästchen 7:** »*Himmel, was sind Sterbliche doch für Narren*«, stammt aus Shakespeares »*Mittsommernachtstraum*«.

**Seite 40, Kästchen 5:** »*Ich habe ihm das Fürchten gelehrt*«. Die erste Werbeanzeige für Sandman zitierte eine berühmte Zeile aus T.S. Eliots »*The Waste Land*« (1922): »*I will show you fear in a handful of dust*« (in der Übersetzung von Eva Hesse bei Suhrkamp heißt es: »*Angst zeig ich Dir in einer Handvoll Staub*«).

## 2. Kapitel: GASTGEBER MIT KLEINEN FEHLERN

### Heft 2: *Imperfect Hosts*; 24 Seiten

**Seite 1:** Der schwarzhaarige Mann ist Abel, der andere Kain. Wer ältere US-Comics kennt,

wird die beiden als Gastgeber von DCs handzahmen Versionen von EC-Mysteryserien erkennen. Kain war der Gastgeber von »*House of Mystery*«, Abel der von »*House of Secrets*«. Die beiden tauchten, zusammen mit Eve, auch in dem 70er-Jahre-Humortitel »*Plop!*« von DC auf (gezeichnet von Sergio Aragones, der zum »*Sandman Special No. 1*« auch ein Pinup der zwei beitrug).

Kain und Abel sind natürlich die beiden Erstgeborenen im Buch Genesis der Bibel. Kain erschlug Abel wegen einer Meinungsverschiedenheit über ihre Opfergaben für Gott. Kain wurde daraufhin von Gott markiert (damit niemand diesen ersten Mörder berühre und Kain auf ewig umherirren müsse) und ihm wurde bestimmt, im Lande Nod sein Dasein zu fristen. In dem englischen Kinderreim »*Winken, Blinken, and Nod*« wird das Land Nod als Land der Träume genannt.

Der Comicautor Alan Moore (»*Watchmen*«, »*V for Vendetta*«) hat in »*Samp Thing*« beschrieben, daß Kain und Abel im Unterbewußtsein der Menschheit hausen. Nach Moores Unterscheidung können Geheimnisse (mit)geteilt werden, aber wenn man ein Geheimnis erzählen will, dann vergisst man es. Seit Alan Moore treiben sich Kain und Abel am Rande des DC-Weltenbaus herum. Eingeschliffen hat sich, daß Kain Abel ziemlich oft umbringt, Abel aber immer wieder regeneriert. Diese zwei, und viele anderen Figuren dieses Sandman-Bandes, treten wegen ihrer Rollen als Gastgeber von Mysterie-Reihen auf, denn Sandman No. 2 ist Gaimans Homage an die DC-Vorgänger der heutigen Horror-Titel.

**Seite 2, Kästchen 3:** Das ist Gregory, ein (wenn auch ziemlich drachenartiger) Wasserspeier (engl. »Gargoyle«). Er war zusammen mit Kain ein Bewohner des »*House of Mystery*«, und tauchte auch in »*Plop!*« auf. Gregory tritt die ganze Sandman-Geschichte immer wieder mal an der Seite von Kain und Abel als Nebenfigur auf.

**Seite 3, Kästchen 4:** Morpheus wird »*Herr der Geschichten*« genannt.

**Seite 4, Kästchen 3:** Abel bezeichnet sich selbst als Opfer der »*allerersten Geschichte*«. Kain zeichnet sich aus, der erste Mörder zu sein, mit Abel als erstem Mordopfer. Eines der Themen von Sandman ist der Vergleich von Träumen mit Erzählungen, oder auch der Gebrauch von Träumen als Vehikel für Erzählungen.

**Kästchen 4:** Die Grenzen zwischen der wirklichen Welt, den verschiedenen Jenseitsreichen des Lebens nach dem Tode, und solche Gebiete wie das Reich der Träume sind unklar und verändern sich. Das könnte die einfachste Erklärung für die »*Zonen des Halbschlafes*« (Shifting Zones) sein.

**Seite 5, Kästchen 1:** »*Es war ein dunkler, stürmischer Alptraum...*« ist ein Seitenhieb auf »*Es war eine dunkle und stürmische Nacht*«, dem exemplarischen Klischeebeginn von Edward Bulwer-Lytton »*Paul Clifford*« (1830; bei uns bekannt für seinen Roman »*Die letzten Tage von Pompeii*«, sowie durch Arno Schmidts Engagement für Lytton als Übersetzer und Essayist); bekannt auch durch Snoopys Romanversuche in den »*Peanuts*«-Strips.

**Kästchen 3-6:** »*Traumzeit*« ist ein Name für das Reich von Morpheus. Auch ein Astralreich der Aborigini-Mythologie trägt diesen Namen.

Die »*Tore aus Horn und Elfenbein*« sind die Eingangspforten zu Morpheus Hochburg. Wahre Träume strömen aus dem Tor aus Horn, falsche Träume aus dem aus Elfenbein in die Welt. Diese Vorstellung findet sich bereits in griechischer und römischer Dichtung und Mythologie:

Fremdling, es gibt doch dunkle und unerklärbare Träume,  
Und nicht alle verkünden der Menschen künftiges Schicksal.  
Denn es sind, wie man sagt, zwei Pforten der nichtigen Träume:

Eine von Elfenbein, die andre von Horne gebauet.  
Welche nun aus der Pforte von Elfenbeine herausgehn,  
Diese täuschen den Geist durch lügenhafte Verkündung;  
Andere, die aus der Pforte von glattem Horne hervorgehn,  
Deuten Wirklichkeit an, wenn sie den Menschen erscheinen.

Homer, »*Odysee*«, XIX. Gesang, ca. 800 v.d.Z. (übers. von J.H. Voss).

Jetzo erklärt er die Kriege dem Mann, die zu führen bevorstehn,  
Auch der laurentischen Völker Geschlecht, und die Stadt des Latinus,  
Und wie meiden er könn' und endigen jegliche Arbeit.  
Zwiefach sind die Pforten des Schlafs: die hörnerne nennt man  
Eine, wodurch leichtschwebend die wahren Erscheinungen ausgehn;  
Weiß die andre und hell aus Elfenbeine geglättet,  
Doch ihr entsenden zur Luft falschgaukelnde Träume die Manen.

Virgil, »*Aeneis*«, VI. Gesang, ca. 29-19 v.d.Z. (übers. von J.H. Voss).

Möglicherweise beruht diese Bedeutung auf einem Mißverstehen des Griechischen oder geht auf einen griechischen Kalauer zurück. In Griechisch (übertragen ins lateinische Alphabeth) Elfenfein = *elephas* aber *elephairo* = täuschen. Horn = *karas*; *karanoo* = vollbringen. Möglich, daß es diese Tore sind, die auch in den »*Traumland*«-Geschichten von H.P. Lovecraft und Brian Lumley auftauchen.

**Seite 6, Kästchen 6:** Die »*Berufungsurkunden*« von Kain und Abel sind eine Neuerung Gaimans im DC-Weltenbau.

**Seite 8, Kästchen 1:** Die »*Arkham Anstalt für kriminelle Geisteskranke*« (Arkham Asylum) ist ein fester Bestandteil des DC-Universums. Die meisten Gegenspieler von Batman sind hier eingesperrt. Sandman-Titelbildkünstler Dave McKean hat zusammen mit dem Autoren Grant Morrison 1989 die Graphiknovelle »*Arkham Asylum: A Serious House on Serious Earth*« geschaffen. Der Ortsname »*Arkham*« stammt aus dem Werk von H.P. Lovecraft, einem Pionier der modernen Horrorliteratur, der in vielen seiner Kurzgeschichten ein fiktionales Arkham in Massachusetts erwähnte. Nach Lovecrafts Tod wurde ein Verlag namens »*Arkham House*« zu seinen Ehren gegründet, vornehmlich, um seine Geschichten und Schriften zu publizieren.

**Kästchen 3-4:** Etheal Dee wurde als Ethel Cripps gebohren, und wir haben sie in Kapitel 1 kurz gesehen. Dr. Huntoon tauchte schon mal in einer »*Swamp Thing*«-Nr. von Rick Veitch auf. Dr. Huntoon hat den Spitznamen *Piggy* (Schweinchen). Dr. *Destiny* (Dr. Schicksal), dessen Name *John Dee* sein mag wie wir schon gelesen haben, ist an die zehn Mal der Justice League of America (JLA) als Bösewicht entgegengetreten. Ursprünglich war er ein Mensch der die Antigravitation erfunden hatte (»*JLA*« No. 5 »*When Gravity Went Wild*« {Als die Schwerkraft ausflippte}). Danach erfand er weiterhin ein »*Materioptikon*«, das Träume zu Wirklichkeit werden lassen konnte. Es war deshalb nötig Dees Kraft von den Träumen zu trennen, weshalb er körperlich zu einem menschlichen Skelett auszehrte. Es wurde vorgeschlagen, daß John Dee der Sohn von Ruthvn Sykes ist. Auch könnte es eine ferne verwandtschaftliche Verbindung zu der historischen Person Dr. John Dee (\*1527; †1609) geben, dem Hofastrologen & Magier von Elizabeth I. von England, der zusammen mit Edward Kelly für die »Entdeckung« des Henochischen Schlüssels bekannt ist. Die einen meinen, daß es sich dabei um eine magische Offenbarung handelt, die durch einen Engel auf Dee und Kelly gekommen ist. Andere Ansichten halten den Henochischen Schlüssel für eine Form von Cryptographie (System zu Ver- und Entschlüsselung von Geheimbotschaft), wieder andere für sinnlos-irreführende Scharlatanerie. Der historische Dr. John Dee hat sich um metaphysische Rechtfertigungen des Britischen Reiches gekümmert; der Begriff »*British Empire*« geht auf ihn zurück.

**Seite 12-13, Kästchen 2-3:** Lucien, der nun oftmals in der Rolle des Haushofhalters

Morpheus beisteht, war ursprünglich Gastgeber des 1975 nur drei Nummern laufenden Comics »*Tales of the Ghost Castle*« (Geschichten aus dem Geisterschloß). Lucien war der Wärter und Bibliothekar eines verlassenen Schloßes in Transylvanien, was auch seiner Funktion zu Beginn von Sandman ziemlich nahe kommt.

**Seite 14-15, Kästchen 2:** Die hier gezeigte »*Rabenfrau*« ist Eva (siehe Kapitel 7, Seite 15, Kästchen 1).

**Kästchen 3:** Brute und Globb waren ursprünglich Handlanger eines »*Sandman*«-Comichelden der Siebzigerjahre. Mehr zu den beiden erfährt man im zweiten Sandman-Sammelband »*Das Puppenhaus*«.

**Kästchen 4:** Die »*Fashion-Fee*« (Fashion-Thing) ist einfach nur eine weitere Traumlandbewohnerin.

**Seite 16ff:** Die »*Drei Hexen*« oder die »*Drei die Eine sind*« (wie sie von Lucien genannt werden) treten als einzelnes Wesen oder als eine Frauen-Dreiergruppe auf. Die drei Frauen stehen dabei immer symbolisch für die Jungfrau, die Mutter und die Greisin (vulgär: alte Vettel).

Im Ägypten der Pharaonen wurden die Drei zusammen als Mut, und einzeln als Maat, Hathor und Nekhbet bezeichnet. Wie mit vielen ihrer Inkarnationen, standen in Ägypten die Drei für die matriachalische Vor-Zivilisation und die Verehrung der Muttergöttin.

In der griechischen Mythologie waren sie bekannt als Schicksalsgöttinnen oder Moirae, genannt Clotho, Lachesis und Atropos. Das Leben jedes Menschen war ein Faden, der von Clotho gesponnen, von Lachesis gemessen und von Atropos abgeschnitten wurde. Die Schicksalsgöttinnen waren die Schwestern von Hypnos (Gott des Schlafes), Oneiros (Gott der Träume) und Thanatos (Gott des Todes). Diese Götter sind durch Jungfrauengeburt von Nyx (Nacht) in die Welt gekommen. Nyx selbst ging ohne Mutter aus Chaos hervor.

Die Drei werden auch mit den Furien identifiziert, auch wenn ihre Erscheinung normalerweise mit »*die Gütigen*« umschrieben wird, um nicht ihren Zorn zu reizen. Im Griechischen waren die Furien ursprünglich bekannt als Erinyen, während die Gütigen als Eumeniden bekannt waren. Die Furien trugen die Namen Tisiphone, Megaera und Alecto. Die Drei wurden auch mit der Muttergöttin der Hekate Trioditus (»*der drei Wege*«) identifiziert. In dieser Form herrschte Luna über den Himmel, Artemis oder Cynthia über die Erde, und Hecate über die Unterwelt. Hecate ist in der modernen Welt des Westens heute bekannter als Göttin der Hexen und der Schwarzen Magie.

Die Römer kannten die Drei als die Parzen oder Fortuna, mit Juventas als Jungfrau, Juno als Mutter und Minerva als die weise alte Greisin.

Bei den nordischen Völkern waren die Drei als Nornen bekannt: Urth, Verthandi und Skald. »*Skalde*« ist auch das nordische Wort für Dichter.

In der anglo-sächsischen Welt wurden die drei als Weird Sisters verehrt, und Shakespeare läßt sie unter diesem Namen in »*MacBeth*« auftreten.

Die irisch-keltischen Mythen bezeichnen die Drei als die Morrigan, eine dreieinige Kriegsgöttin deren Aspekte als Nemhan, Babd und Mache bekannt waren. Die Morrigan werden auch mit Morgan la Fey aus dem Sagenkreis um König Arthur, gleichgesetzt.

**Seite 17, Kästchen 8, Seite 18, Kästchen 1:** »*The Witching Hour*« (Mitternacht, Geisterstunde) ist ein weiterer DC-Horrorroman, dessen Gastgeberinnen die drei Damen, wie sie in Kästchen 3 portraitiert werden, waren. Sie mit der dreieinigen Göttin gleichzusetzen ist eine Neuerung von Gaiman.

**Seite 19, Kästchen 5:** Diana, Mary und Florence waren die drei Sängerinnen der Supremes in den Sechzigern. Diana Ross startete eine Solokarriere.

**Kästchen 6:** Die Drei Grazien sind eine weitere griechische Göttinengruppe. Ihr Name wurde auch als Chariten übersetzt (das Wort »*Charitas*« erinnert heute noch an die Grazien). Einzelnen hießen sie Aglaia (oder auch Pasithea oder Charis), Euphrosyne und Thalia.

**Kästchen 7:** In »*The Witching Hour*« tragen die Damen die hier verwendeten Namen. Mordred



stammt aus den Arthurlegenden und ist Arthurs Bastardsohn, den seine Halbschwester Morgaine gebar.

**Seite 21, Kästchen 1:** John Constantine wurde von Alan Moore erdacht, trat zum ersten Mal in »*Swamp Thing*« auf und ist der Protagonist der Serie »*Hellblazer*« (mittlerweile ziemlich frei abgewandelt mit Keanu Reeves verfilmt). Er ist ein bescheidener Magier, ein »*emporgekommener Straßenschläger*«. Seine Tarotkarte ist immer »*Der Gehängte*« oder »*Der Narr*«. Er stammt aus einer Familie, in deren Vergangenheit zwielichtige Lebensläufe keine Seltenheit waren, gezeichnet von Tod und Verrat. John Constantine tritt, wie auch Morpheus, in »*Die Bücher der Magie*« auf (einer vierteiligen Miniserie von Neil Gaiman, der eine gleichnamige Serie folgte, die viele Motive von Rowlings »*Harry Potter*« vorwegnimmt).

**Kästchen 2:** Dies ist natürlich Ruthcen Sykes aus Kapitel 1.

**Kästchen 3:** Mit der erwähnten »*Mutter*« ist Ethel Cripps Dee gemeint, der Sohn ist John (Dr. Destiny), die Supermenschen (eigentlich: Übermenschen) sind die Justice League of America. »*Dank Euch, Schwestern*« im Original »*Thank you Weird Sisters*«. »*Weird*« ist im Englischen auch ein ein altes Wort für »*Schicksal*«, und seit einigen Generationen meint man damit auch »*seltsam*«, »*gewunden*«, »*verrückt*«.

### 3. Kapitel: TRÄUM EINEN TRAUM VON MIR

#### Heft 3: *Dream a Little Dream of Me*; 24 Seiten

**Titel:** »*Dream a Little Dream of Me*« ist ein Lied aus dem Jahre 1931, Text von Gus Kahn, Musik von Schwandt und Fabien Andre.

**Seite 2, Kästchen 3:** Dies sind die ersten Verszeilen des titelgebenden Liedes.

**Kästchen 4:** John Constantine (siehe Anmerkungen zu Kapitel 2, S. 21).

**Seite 3, Kästchen 1:** Wenn etwas geschieht, ist Constantine immer inmitten der Ereignisse. Dies entspricht seiner Natur.

**Kästchen 3:** Constantine leidet seit langem an Alpträumen, die größtenteils dadurch verursacht werden, daß viele seiner Freunde direkt oder indirekt wegen Constantines Wirken starben.

**Kästchen 5:** Der Liedtext hier stammt aus dem Lied »*Mister Sandman*« von den Chordettes, einer Mädchengruppe aus dem Jahre 1954.

**Seite 4, Kästchen 2:** Constantine war in den Siebzigern Sänger der (fiktiven) Punkband »*Mucos Membrance*«.

**Kästchen 3-4:** Der Liedtext hier stammt aus dem Song »*Sweet Dreams*« von Patsy Cline, den auch Elvis Costello eingespielt hat (Neil ist ein großer Fan von Costello).

**Kästchen 4:** Mad Hettie ist eine Londoner Obdachlose, der Constantine bereits in »*Swamp Thing*« begegnet ist. Sie ist wahnsinnig, eine Prophetin und unsterblich.

**Seite 5, Kästchen 1:** Man beachte, daß der Punk ganz links eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Dämon Choronzon hat (vielleicht nur ein Zufall).

**Kästchen 2:** »*Oneiromantiker*« ist ein weiterer Titel von Morpheus. Wörtlich bedeutet es »*jemand, der die Zukunft durch die Deutung von Träumen vorhersagt*«, die Silbe »*-mantiker*« hat in SF/Fantasy-Comics oftmals auch die Bedeutung »*Magier*«, so daß »*Oneiromantiker*« hier auch »*Zauberer, der Macht über die*

*Träume hat* bedeuten kann.

**Seite 6, Kästchen 2:** »*Creepers*« sind (ähnlich wie U-Bahnsurfer) Jugendbanden, die sich durch verbotene Gefahren Nervenkitzel verschaffen. In England hat sich seit Mitte der Neunziger für ordentlich gekleidete Diebe, die die Dumpfheit von Büroangestellten ausnutzen und Computer und andere wertvolle Dinge aus Büros und Amtsstuben klauen, der Begriff »*Office Creepers*« (Bürodiebe) verarbeitet.

**Seite 7, Kästchen 3:** Es ist nicht verwunderlich, daß in einem Universum, in dem es Superman tatsächlich gibt, die Menschen davon träumen Superman zu sein (wie es auch in unserer Welt vorkommt). Der »*Letzte Sohn eines toten Planeten*« verweist auf den Superman bezeichnenden Begriff der »*Letzte Sohn von Krypton*«.

**Seite 8, Kästchen 1:** Der Liedtext hier stammt aus »*Sweet Dreams*« von den Eurythmics.

**Kästchen 2:** Der Liedtext hier stammt aus »*Dream Lover*« von Bobby Drain.

**Kästchen 3:** Der Liedtext hier stammt aus »*Power of Love*« von Frankie Goes To Hollywood. Diese Zeilen wurden in England auch für eine Aufklärungskampagne über AIDS genutzt.

Die »*Ley-Linien*« (etwa: »Kraftlinien«) verweisen auf die Geschichte »*Fear Machine*« aus der Frühzeit von »*Hellblazer*«. »*Leptonen*« bezeichnet in der Quantenphysik eine leichtgewichtige Klasse von Elementarteilchen. »*Plasma*« bezeichnet in der Physik einen Aggregatzustand ionisierter Gasteilchen. »*Plasmaflächen*« (im Original »*Plasma Fields*«, eigentlich: »*Plasmafelder*«) ist ein irriger Begriff und klingt wie, bzw. imitiert hier New Age-Schwurbelsound.

**Seite 8, Kästchen 6, Seite 9, Kästchen 1:** Ein Verweis auf das legendäre Treffen der \*englischen\* Afrikaforscher Stanley (Waliser) und Livingstone (Schotte).

**Seite 9, Kästchen 5:** Chas ist ein Freund von Constantine aus »*Hellblazer*«.

**Kästchen 8:** Mit dem »*Großen Grünen*« ist »*Swamp Thing*« gemeint, mit dem zusammen Constantine einige Abenteuer bestanden hat.

**Seite 10, Kästchen 3:** Die (Tagebuch-?)Bände »*Brujeria*«, »*The Plant Elemental*«, »*Crisis*« und »*American Gothic*« veweisen auf Constantines ersten Auftritt, einem Abenteuer, das er in »*Crisis on Infinite Earths*« zusammen mit Swamp Thing erlebte.

**Seite 11, Kästchen 1:** Der Taxifahrer ist der auf S. 9 bereits erwähnte Chas. Bei der Übersetzung ging eine Anspielung auf einen (fiktiven) Song der Constantine-Punkband »*Mucos Membrane*« verloren, denn aus »*I ain't no mark for the Venus of the hardshell*« wurde »*Gegen ihn komm ich nicht an. Er ist der Chef*«.

**Kästchen 3:** Mit Rachel ist die Frau von Seite 1 dieses Kapitels gemeint. Die »*Lupus-Affäre*« ist ein unbekannter Fall von Constantine (»*Lupus*« = Lateinisch für »*Wolfe*«).

**Kästchen 4:** Mit »*Silver Surfer*« ist natürlich die philosophisch aufgeladene Marvelserie von Jack Kirby und Stan Lee aus den späten Sechzigern gemeint, den einzigen Comics (außer Untergrund-Titeln), die sich oftmals in Head Shops finden ließen.

**Seite 11, Kästchen 5:** Der Liedtext hier stammt aus »*In Dreams*« von Roy Orbison. Der Song spielt eine wichtige Rolle in David Lynchs »*Blue Velvet*«.

**Seite 13, Kästchen 4:** Eine weitere Fähigkeit von Morpheus. Mittlerweile sollte den Lesern klar sein, daß Morpheus die Wirklichkeit nach Gutdünken beeinflussen und verändern kann, ganz wie der Autor es will. Morpheus kann nur durch gleichartig mächtige Figuren in die Enge getrieben werden.

**Seite 14, Kästchen 6:** Morpheus selbst braucht kein Licht, um problemlos im Dunkeln sehen zu können.

**Seite 16, Kästchen 3:** Morpheus rettet Constantine aus seinem Tagtraum.

**Seite 20, Kästchen 4:** Uns wird nicht erzählt, wie Rachel es geschafft hat, den Beutel zu öffnen. Constantine hat es nicht geschafft den Beutel zu öffnen (Seite 9), und wollte es dann auch nicht mehr versuchen, wahrscheinlich, weil er sich nicht auf etwas einlassen wollte, dessen Macht er nicht versteht (Seite 13).

**Seite 21, Kästchen 1:** Die Zeile »... see the sun set in the hand of the man« stammt aus dem Lied »The Dreaming« von Kate Bush.

**Seite 23, Kästchen 6:** Constantine glaubt, daß er in die Hölle kommen wird, weil so viele seiner Freunde und Bekannten aufgrund seines Handelns umgekommen sind.

**Seite 24, Kästchen 5:** »Newcastle« war Constantines erster Fall, bei dem ein Exorzismus fürchterlich daneben ging und John für einige Zeit dem Wahnsinn verfiel.

**Kästchen 8-9:** Constantine singt das Lied von Seite 3.

## 4. Kapitel: HOFFNUNG IN DER HÖLLE

### Heft 4: A Hope in Hell; 24 Seiten

**Seite 1, Kästchen 7:** Mit »Morgenstern« ist Luzifer Morgenstern, der Herrscher der Hölle gemeint. In der Bibel heißt es im Buch Jesaja 14:12 »Ach, du bist vom Himmel gefallen, du strahlender Sohn der Morgenröte. Zu Boden bist du geschmettert, du Bezwinger der Völker« (Einheitsübersetzung), oder auch: »Wie bist du vom Himmel gefallen, du schöner Morgenstern! Wie wurdest du zu Boden geschlagen, der du alle Völker niederschlugst!« (Luther). Luzifer war bei den Römern auch die Bezeichnung für Venus, den Morgenstern eben. Auch John Milton nennt Luzifer/Satan in seinem Verseops »Das Verlorene Paradies« Morgenstern.

**Seite 4, Kästchen 1-4:** Squatterbloat ist nicht der übliche Höllentorwächter im DC-Universum. Statt »verdammte Bude« ist im Original von »gate to damnation« (Tor zur Verdammnis) die Rede, und in Kästchen 3 wurde aus »Is it thief, thug or whore?« (Ist's ein Dieb, Schläger/Verbrecher oder eine Hure?) »Ist's ein Mörder, Dieb oder Lude?«. Squatterbloat spricht in Triolettversen (Reimschema: ABAAABAB). Im DC-Universum ist es zu einer Regel geworden, daß Dämonen, die in Reimen sprechen, in der Höllenhierarchie höher stehen.

**Kästchen 5:** Ein neuer Titel von Morpheus: »König des Reichs der Nachtmahre« (Nachtmahre = alter Ausdruck für Alpträume).

**Seite 5, Kästchen 5:** Etrigan trat zum ersten Mal in einem Jack Kirby-Comic der Siebzigerjahre auf. Dieser Dämon ist ein Sohn des Belial und ein Halbbruder des Zauberers Merlin.

Seit der Zeit von König Arthurs Camelot teilt er sich auf Erden einen Körper mit dem Menschen Jason Blood. Entrigan wurden im Lauf der Zeit drei DC-Serien gewidmet, die jeweils »The Demon« hießen. Ursprünglich sprach Etrigan nicht in Versen; das hat erst Alan Moore eingeführt.

**Seite 6, Kästchen 5:** Der »Wald der Selbstmörder« stammt aus Dantes Versepos »Die Göttliche Komödie« und befindet sich im zweiten Ring des siebten Höllenkreises (XIII. Gesang). Da sie ihren eigenen Leibern Gewalt antaten, wird den Selbstmördern in der Hölle ein menschlicher Körper verweigert. Zudem können die Selbstmörder nur sprechen, wenn ihnen Gewalt angetan wird. Solange sie bluten, können sie reden (Morpheus bricht »Snap« einen Ast in Kästchen 4 ab).

**Seite 7, Kästchen 3:** »Kai'ckuk« ist ein weiterer Name für Morpheus. Die Frau in der Zelle ist Nada, deren Geschichte im zweiten und vierten Sandman-Sammelband ausführlicher weitererzählt wird.

**Seite 8, Kästchen 1:** »Dis« ist ein alter Name für den Gott/Planeten Pluto und für die antike Unterwelt Hades. In Virgils »Aeneis« trägt eine Stadt der Unterwelt diesen Namen, und in Dantes »Die Göttliche Komödie« heißt eine Stadt so, die sich vom sechsten bis zum neunten Kreis der christlichen Hölle erstreckt. Dis Pater (Vater Tod) ist auch der Name eines keltisch/lateinischen Unterweltgottes, der bereits in der Antike mit Pluto identifiziert wurde.

**Kästchen 4:** Die Flügel von Luzifer bringen einige Probleme auf. Traditionell wird geschildert, daß ihm seine Engelsschwingen als Strafe für sein Rebellentum ausgerissen wurden oder bei seinem Sturz in die Hölle verbrannt sind. Hier allerdings trägt er fledermausartige Flügel, die er sich möglicherweise selbst wachsen ließ.

**Seite 9, Kästchen 2:** Das lateinische »Luzifer« bedeutet »Lichtbringer«. Erste Erwähnung von »Despair« (Verzeiflung) von den Ewigen.

**Seite 10, Kästchen 5:** »Duumvirat« ist die römische Bezeichnung für einen »Zweimännerrat«. »Triumvirat« bedeutet entsprechend »Dreimännerrat«. Die Namen der beiden anderen Höllenherrscher — Beelzebub und Azazel — tauchen schon in John Miltons »Der Verlorene Paradies« auf. Beelzebub ist laut Bibel der Name des Stadtgottes von Ekron (Gegner des Volkes Israel). Sein richtiger Name lautet Baal Zebub (»Erhabener Herr«), der verballhornt wurde zu Beelzebub (»Herr der Fliegen«). Azazel ist der Name eines Wüstendämons und Bannerträgers der Höllenlegionen. Sein Name bedeutet in etwa »Gott ist mächtig« oder »Gott verleiht Kraft«. Wie viele andere Götter der ursprünglich polytheistischen Juden wurde er in der Zeit der Propheten (ca. 5. Jhd v.d.Z.) im Zuge der Erfindung des Eingottglaubens verteufelt.

**Seite 14, Kästchen 2:** Von welchem toten Gott hier die Rede ist, weiß wohl (wenn dann) nur Neil Gaiman, bzw. dürfen sich Leser hier selbst einen Gott nach Belieben vorstellen.

**Kästchen 6-7:** Der Dämon Choronzon wird hier zum ersten Mal beim Namen genannt. Er trat kurz in Kapitel 1 auf. Er stammt aus den okkultistischen Schriften des historischen Hofastrologen Dr. John Dee, und wurde später durch die Schriften von Aleister Crowley bekannt. Er wohnt im Abgrund (Abyss) und ist eigentlich kein richtiges Wesen, denn im Abgrund gibt es nur vage, wüste Formen und Chaos. Man denke an Nietzsches berühmten Spruch: »Und wenn du lange in einen Abgrund blickst, blickt der Abgrund auch in dich hinein«. Choronzon gilt als Dämon der Auflösung.

**Seite 15, Kästchen 7:** Das »Duell um die Wirklichkeit« ist eine Erfindung von Neil Gaiman. Ein ähnliches Duell gibt es in T.H. Whites »Der König auf Camelot« (ziemlich frei von Disney verfilmt als »Die Hexe und der Zauberer«), in dem Merlin und die Hexe Mim sich abwechselnd verwandeln. Auch das Rätselduell im Dunklen zwischen Bilbo und Gollum aus J.R.R. Tolkiens »Der Kleine Hobbit« ist thematisch nicht unähnlich.

**Seite 20, Kästchen 4:** Agonie und Ekstase tauchten bereits in »*Hellblazer*« auf. Sie sind Luzifers Vollstrecker.

**Seite 24:** Dies hier ist das Amulett, das Ruthven Sykes in Kapitel 1 von Choronzon für den Helm von Morpheus bekommen hat. Es beschützt seinen Träger »*vor allem*«.

## 5. Kapitel: PASSAGIERE

### Heft 5: Passengers; 24 Seiten

**Seite 1:** »*Trauermarsch für eine Marionette*« ist die Titelmusik für die amerikanische TV-Reihe »*Alfred Hitchcock Presents*«.

**Seite 2:** Es ist nicht ganz klar, wie Dee (Dr. Destiny) aus seiner Zelle entkommt. Vielleicht mit Hilfe des Schutzamuletts?

**Kästchen 4:** Jonathan Crane hängt da (Aprilscherz, siehe Datum S. 1 dieses Kapitels). Crane ist der bürgerliche Name des Batman-Widersachers Scarecrow (Vogelscheuche) und er beschäftigt sich besessen mit allen Formen der Angst. Er tritt auch in dem Film »*Batman Begins*« auf, wo er als Arzt der Arkham-Anstalt seine Bösewichtlaufbahn beginnt.

**Seite 3, Kästchen 9:** Der erwähnte Joker ist der berüchtigste und wohl bekannteste Gegner von Batman (im ersten Batman-Film von Tim Burton dargestellt von Jack Nicholson).

**Seite 5-7:** Hier sehen wir einen Traum von »*Mister Miracle*« (Wundermann). Mister Miracles bürgerlicher Name ist *Frank Frei*, im Original *Scott Free* (nebenbei: so heißt auch die Produktionsfirma der englischen Regisseur-Brüder Ridley und Tony Scott), er ist ein Mitglied der Justice League International und einer der Neuen Götter des DC-Universums. Als Sohn des guten Neuen Gottes Izaya geboren, wurde er in einem höllischen Weisenhaus von Granny Goodness (Großmutterchen Güte) auf dem Planeten Akropolis der bösen Neuen Götter aufgezogen. All das ist Teil der von Jack Kirby in den Siebzigern erschaffenen »*Fourth World*«-Reihe. Mister Miracle ist ein Entfesselungskünstler.

**Seite 11, Kästchen 2:** Die Justice League International hatte ihr Hauptquartier in einem geostationären Satelliten. Die meisten Kämpfe der Justice League gegen Dr. Destiny fanden vor der Zerstörung des Satelliten in »*Crisis on Infinite Earths*« (Krisen der unendlichen Erden) statt.

**Seite 11, Kästchen 5:** »*Night of the Living Dead*« (Nacht der Lebenden Toten) ist natürlich der Romero-Zombiefilmklassiker von 1968. Ein Film namens »*Zomby Woof*« ist mir {Molo} nicht bekannt. Aber es gibt einen Frank Zappa-Song mit diesem Titel auf dem Album »*Overnight Sensation*«, nach dem sich auch eine deutsche Symphonic-Rock Gruppe der Siebziger benamste.

**Seite 14, Kästchen 2:** Der große grüne Kerl ist J'onn J'onzz, der Marsianische Kopfgeldjäger, ein Mitglied der JLI.

**Kästchen 5:** Morpheus tritt in neuer Gestalt und unter dem Namen L'Zoril auf, denn so ist er auf dem Mars des J.L.I.-Universums bekannt. Dies ist der vielleicht deutlichste Hinweis darauf, daß Morpheus allen Kulturen vertraut ist. Man beachte, daß Mister Miracle nicht erschrickt angesichts des flammenden Schädels. Wahrscheinlich ist, daß jeder entsprechend seiner kulturellen Prägungen Morpheus wahrnimmt. Die meisten Menschen der westlichen Moderne, die nur noch wenig mit den klassischen mythologischen Bildern vertraut sind, nehmen Morpheus entsprechend als schlanken, blassen Mann wahr (als jemanden, der den ganzen Tag in der Stube hockt und schreibt oder sonst

was Kreatives, Grüblerisches macht).

**Seite 15, Kästchen 4:** Die »Stadt der fokativen Spiegel« ist eine eingestreute Anspielung auf die Kultur des Marsianischen Kopfgeldjägers. Man darf annehmen, daß es sich dabei um ein ungefähres Gegenstück des Himmels oder Gaimans »Silberner Stadt« aus dem weiteren Verlauf von Sandman handelt. Siehe auch die Gaiman-Kurzgeschichte »Mordmysterien«, (enthalten in dt. »De Messerkönigin«, engl. »Smoke & Mirrors«), die Gaiman zusammen mit dem Künstler P. Craig Russel auch als Comic umgesetzt hat.

Hinter dem Wörtchen »fokativ« versteckt sich womöglich einiges. »Foc« bedeutet auf Lateinisch »Herd, Feuerstelle«, wovon sich unser »Fokus« ableitet. »Fokativ« kann also sowohl gelesen werden als »fokusierend« (wie bei einer Linse) oder auch »feuerig, hitzespierend«.

Wendet man sich nun Shakespeares »Die Lustigen Weiber von Windsor« (4. Akt, 1. Szene) zu, gibt es einige Wortspiele bei denen unter Verwendung von Karotten auf »fuck« angespielt wird. Da Gaiman eine große Leidenschaft für Shakespeare hegt, ist es statthaft anzunehmen, daß in dieser Szene Morpheus J'onn einen erotischen Traum gewährt. Für den letzten Überlebenden eines ausgestorbenen Volkes eine frustrierende (oder auch willkommene) Angelegenheit.

**Seite 18:** In unserer Welt reist Morpheus entweder so wie auch Menschen (z.B. mit einem Taxi wie in Kapitel 3), oder indem er sich von Traum zu Traum fortbewegt.

**Seite 19, Kästchen 3:** Nur wenige Gegenstände sind deutlich zu erkennen. Das große Schlüsselloch spielt auf den DC-Bösewicht »The Key« an; die große Joker-Karte verweist auf die Bösewichtgruppe »The Royal Flush Gang«; die menschliche Gestalt im Glas ist der Roboter Amazo.

## 6. Kapitel: 24 STUNDEN

### Heft 6: 24 Hours; 24 Seiten

**Seite 2, Kästchen 2:** Zwei von Judys Ansteckern lassen sich entziffern. Das »A« im Kreis ist ein gebräuchliches Symbol für Anarchismus. »Rude Girl« (unverschämtes, grobes, raues Mädchen). »Rude Girls« und »Rude Boys« waren Anhänger der Punk/Homosexuellen-Bewegung in Englands späten Siebzigern, frühen Achtzigern. Insbesondere Fans von Zweitton- und Ska-Musik, ursprünglich aus Jamaika, wurden als »Rudies« gezeichnet.

**Kästchen 3:** »Dear Abbey« ist eine Ratschlagkolumne; »Earl Wilson« ist eine Klatschspalte, die sich auf die Unterhaltungsindustrie konzentrierte; »Jackie Collins« veröffentlicht höchst unempfohlene Schundromane.

**Kästchen 4:** Johnny Carson ist Gastgeber einer spätabends laufenden Talkshow. Zum ersten Mal sehen wir ein Poster, auf dem ein Schaf zu erkennen ist. Dieses Poster ist, wie auch die Zifferblätter einer Taschenuhr, ein Hintergrundmotiv, das im ganzen Kapitel immer wieder auftaucht. Comic-Poesie über (gläubige) Lämmer, die zu Ehren ihres Gottes geschlachtet werden? Siehe auch Anmerkung zu Seite 12-13, Kästchen 5, und Seite 15 dieses Kapitels.

**Seite, Kästchen:** Die von Judy erwähnte »Donna« taucht im späteren Verlauf von Sandman auf. Das Zeichen auf Judys Jacke steht für lesbische Liebe (zwei ineinandergehakte Symbole für Frau/weiblich). »Joy Devision« ist eine New Wave/Gothic Punk-Band der späten Siebziger, frühen Achtziger.

**Seite 5, Kästchen 5/6:** Der Gegenstand (Auge), der von Dees linker Hand baumelt, ist das vom Dämon Choronzon stammende Schutzamulett. Es wird jetzt nicht mehr verwendet, und wir erfahren nicht, was später aus ihm wird. Möglicherweise ist sein Zauber entkräftet worden, als

Morpheus seinen Helm wiedererlangt hat, und Dee trägt es nur noch aus sentimentalischen Gründen herum.

**Seite 7, Kästchen 3-6:** »*Secret Hearts*« (Geheime/verborgene Herzen) ist eine fiktionale Seifenoper. Die Sprechblasen der Kästchen 4-6 parodieren Seifenoperndialoge. Kästchen 6 zeigt, wie man alles mit Sex verkaufen kann, sogar Dosenerbsen.

**Seite 10, Kästchen 3:** Die Diva im Hintergrund ist entweder Marilyn Monroe oder (was wahrscheinlicher ist) Madonna.

**Seite 11, Kästchen 4:** Der Anstecker von Judy, auf dem sich in etwa »*Sex Plecth*« entziffern läßt, könnte sich auf die Punkband »*Sex Pistols*« beziehen.

**Seite 12-13, Kästchen 5:** Man beachte, daß auf Dees Brust auf einmal »*God*« (Gott) in Blut geschrieben steht.

**Kästchen 9:** Mit Fundamentalisten sind christliche Glaubenseiferer gemeint, die an die wortwörtliche Bedeutung der Bibel glauben. Aus »*Armageddon*« im Original wurde in der Übersetzung »*Jüngstes Gericht*«.

**Kästchen 12:** Mit »*Strahlen*« sind Strahlen aus dem Weltraum gemeint, ein beliebter Bestandteil von durchgeknallten Verschwörungstheorien.

**Seite 15, Kästchen 4-6:** Von dem Text des Hintergrundgekritzels läßt sich am unteren Rande einiges entziffern: »... *sheep come walking knocking toking in my clocking electric dreams of t.v. screens feinds of chiefs and cheese and latenit{e}/commercials that don't make sense walking in electic dreams and robots dreams of comic book canibal sheep/wolves emty ...coats and wandering floors with water and silks*«

auf Deutsch in etwa: »*Schafe kommen, rempeln, nehmen einen Zug von meinen im Takt verstreichenden elektrischen Träumen von Fernsehschirmen Teufel und Bosse und Käse und Spätprogrammwerbung die keinen Sinn ergeben spazieren in elektrischen Träumen und Robotoerträumen von Comicheft-Kanibalen Schafen/Wölfen leer ...Mäntel ...generot und wandernden Gängen mit Wasser und Seiden*«.

Der Film »*Blade Runner*« beruht auf der Kurzgeschichte »*Träumen Androiden von elektrischen Schafen*« von Philip K. Dick.

**Seite 16:** Hier übernehmen die drei Frauen die Rolle der Hekate (siehe Kapitel 3).

**Seite 17, Kästchen 5/7:** Niemand stirbt hier. Alle sechs Restaurantgäste sind auf S. 19 noch am leben.

**Seite 19, Kästchen 6:** Das Zitat aus dem Fernseher (»*Selbst ein Mann, der reinen Herzens...*«) stammt aus dem Film »*The Wolf Man*« (Der Wolfsmensch) aus dem Jahre 1941.

**Seite 20, Kästchen 3:** Dee erzählt das Märchen von Schneewittchen.

**Seite 21, Kästchen 1:** Die drei Frauen singen »*Spread a Little Happyness*«, ein Lied, das während der Zwischenkriegszeit im englischen Rundfunk beliebt war. Sting singt es im Filmsoundtrack von »*Brimstone & Treacle*« (1982).

**Seite 22:** Wer das Schild links oben nicht entziffern kann: da steht »*Please and Thank you are the magic words*« (Bitte und Danke sind die magischen Worte).

## 7. Kapitel: SCHALL & WAHN

## Heft 7: Sound and Fury; 24 Seiten

**Titel:** Entnommen aus Shakespeares »*Macbeth*«. Die im Deutschen verbreitetste Übersetzung von Schlegel & Tieck lautet zwar etwas anders, aber hier ist die Stelle aus dem 5. Akt, 5. Szene {Hervorhebung von Molo}:

**Macbeth:** Sie {die Königin} hätte später sterben können;— es hätte  
Die Zeit sich für ein solches Wort gefunden. —  
Morgen, und morgen, und dann wieder morgen  
Kriecht so mit kleinem Schritt von Tag zu Tag,  
Zur letzten Silb auf unserem Lebensblatt;  
Und alle unsere Gesten führten Narrn  
Den Pfad des stäubigen Tods. — Aus! Kleines Licht! —  
Leben ist nur ein wandelndes Schattenbild;  
Ein armer Komödiant, der spreizt und knirscht  
Sein Stündchen auf der Bühn und dann nicht mehr  
Vernommen wird; ein Märchen ist's erzählt  
Von einem Dummkopf, voller **Klang und Wut**,  
Das nichts bedeutet. —

**Seite 4, Kästchen 5:** Über dem tanzenden Dee fehlen in der deutschen Ausgabe Noten und die Zeile »*Death Takes a Holiday*« (Der Tod macht Urlaub),. Titel eines Theaterstückes aus den Zwanzigerjahren, verfilmt mit Frederick March in den Dreißigern. Darin kommt der Tod für einen Tag, an dem niemand stirbt, auf die Erde. Siehe auch Gaimans Comic »*Death: High Cost of Living*«.

**Seite 8, Kästchen 5:** Der Anstecker »Norman lives« (Norman lebt) ist vielleicht eine Anspielung auf den Film »*Psycho*« von Hitchcock (nach einem Roman von Robert Bloch) mit dem berühmtesten irren Mörder Norman Bates.

**Seite 9, Kästchen 2-3:** Dee betritt die Traumlande mit typischem Julius Caesar-Theaterkostüm. Die drei Frauen spielen wieder auf die Hekate an, da aber alle drei das gleiche Gesicht haben, handelt es sich aber wohl nur um drei Traumlandbewohnerinnen, die hier sozusagen als stummer Traumland-Theaterchor dienen.

**Seite 10, Kästchen 1:** Die dritte Sprechblase zitiert etwas mehr aus dem oben angeführten Macbeth-Monolog.

**Kästchen 2:** Das Hintergrundbild ist wahrscheinlich eine Vergrößerung des Photos von Ethel Dee, der Mutter von John Dees (siehe Kapitel 1, Seite 15, Kästchen 4).

**Kästchen 4:** »*Hüte Dich vor den Iden des März*«, die berühmte Warnung zu Beginn von Shakespeares »*Julius Caeser*«. Die römischen Monate waren nicht wie heute in gleichmäßige Siebentagewochen unterteilt, sondern in drei variierend lange Abschnitte (Kalenden, Nonen, Iden). Caeser wurde zu Beginn der Iden des März im Jahre 44 n.d.Z. im Senat von einer Gruppe Verschwörer mit 23 Messerstichen ermordet. Siehe auch den Briefroman von Thornton Wilder »*Die Iden des März*«.

**Seite 11, Kästchen 1:** Die Frauen im Hintergrund gleichen Elsa Lanchester in dem Film »*Frankensteins Braut*« (1935).

**Seite 15, Kästchen 4:** »{R}ückgradloser, wiederlicher bleicher Wichser« lautet im Original »*Spittle-arsed poxy-pale wanker*«, eine Beschimpfung in sehr britischem Slang. »*Poxy*« bezieht sich auf die Geschlechtskrankheit Syphilis.

**Kästchen 5:** *Destiny* (Schicksal) war auch mal ein Gastgeber eines DC-Mystery-Titels der Siebziger, und er trat auch in »*Elviras House of Mystery*«, sowie »*Superman*« und »*The New Teen Titans*«



auf. Die Zeile ›Garten der sich verzweigenden Wege‹ ist eine Anspielung auf die gleichnamige Kurzgeschichte von Jorge Luis Borges (in der Sammlung »Fiktionen«).

**Seite 16, Kästchen 1:** Im Original wird Magie (engl. magic) hier ›Magick‹ geschrieben. Diese alte Schreibweise wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts von Aleister Crowley wieder verbreitet, damit seine Schriften mysteriöser anmuten.

**Seite 24, Kästchen 3:** Mit ›Mister Dent‹ ist Harvey Dent gemeint, der als Twoface ein weiterer berüchtigter Gegenspieler von Batman ist (im Film »Batman Forever« dargestellt von Tommy Lee Jones).

## 8. Kapitel: DAS RAUSCHEN IHRER FLÜGEL

### Heft 8: *The Sound of Her Wings*; 24 Seiten

**Seite 1:** Schauplatz ist der Washington Square Park in Greenwich Village, New York. Morpheus sitzt in dem (Hochsommers trockenen) Brunnen nahe des Triumphbogens am Nordende des Parkes. Da wenig los ist, darf man annehmen, daß die Szene frühmorgens oder werktags spielt.

**Seite 3, Kästchen 6:** Erster Auftritt von Death. Bemerkenswert, daß sie bisher nicht anwesend war, um die Seelen der Toten zu geleiten (z.B. Burgess in Kapitel 1, die Opfer in Kapitel 6). Außergewöhnlich auch, daß Morpheus und seine Schwester sich hier am hellichten Tag treffen, denn im kommenden Verlauf von Sandman nehmen die Endless zumeist mittels ihrer Gallerien miteinander Kontakt auf. Mehr dazu ab im zweiten Sammelband »Das Puppenhaus«.

**Seite 4, Kästchen 4:** Das Zitat aus »Mary Poppins« ist korrekt. »Mary Poppins« wurde durch die Disneyverfilmung von 1964 weltweit bekannt, ist aber ursprünglich eine zwischen 1934 und 1988 erschienene Romanreihe (acht Teile) von P.L. Travers.

**Seite 5, Kästchen 2:** ›Voll der Banker‹ (utterly a banker). Der englische Cockney Rhyme Slang ersetzt das gemeinte Wort durch einen mehrteiligen Ausdruck. ›Banker‹ reimt sich auf, und steht damit als Reimumschreibung für, ›Wanker‹ (Wichser, Arschloch, unangenehmer Mensch).

**Kästchen 3:** Deaths Halskettenanhänger ist ein Ankh (oder Anch), eine ägyptische Hieroglyphe, die sowohl für das körperliche Leben, als auch für das Weiterleben der Seele nach dem Tod steht. In diesem Zusammenhang verweise ich {Molo}, was den Titel des Kapitels betrifft, auf die seit schamanistischer Frühzeit bestehende Tradition, Seelen mit Vögeln gleichzusetzen, ein Bild, das sich in vielen späteren Glaubensvorstellungen wiederfinden lässt, so ist z.B. das ägyptische Zeichen für die Ba-Seele ein Vogelkörper mit Menschengesicht; auch in den auf die babylonische Vorzeit zurückverfolgbaren Vorstellung einer Halle oder Quelle der Seelen spielen Vögel als Seelentiere eine Rolle.

**Seite 9, Kästchen 4:** ›{M}enschliche Form‹ ist eine etwas grobe Übersetzung von ›anthropomorphic personification‹ des Originals. ›Anthropomorphisch‹ bedeutet ›menschenförmig‹ und ›Person‹ war ursprünglich die Bezeichnung für die Masken der Schauspieler der griechischen Tragödien.

**Seite 12, Kästchen 1/2:** Das ist die Episkopale Grace Church, Ecke Broadway und 10th Street.

**Seite 13, Kästchen 1:** Im Hintergrund hängt eine Reproduktion des Gemäldes »Der Tanz« (1909) von Henry Matisse. Das Bild auf der Komode ist der alte Geiger Harry in seiner Jugend.

Statt »Lustig ist das Zigeunerleben« singt Harry im Original »Can you rocker romany? Can you patter flash? Can you rocker romany? Can you fake a bosh?«, was ganz grob etwa bedeutet »Kannst Du Romani sprechen? Kannst Du Gaunerslang sprechen? Kannst Du Romani sprechen? Verstehst Du die Fidel zu spielen?«. Durch die Verwendung von »Lustig ist das Zigeunerleben« erscheint Deaths Sprechbalse (»Ich kann sogar Romani«) im nächsten Kästchen ziemlich zusammenhangslos. Romani ist die Selbstbezeichnung der »Zigeuner«, und so heißt auch ihre Sprache. Zigeuner gilt mittlerweile als abfällige Bezeichnung für Angehörige der Romani.

**Kästchen 5:** Statt »Ich bin ein Jude« sagt Harry im Original »I'm a Yid«. »Yiddish« bezeichnet den Dialekt, der vor allem aus Osteuropa nach England emigrierten Juden, und wurde in den Zwanzigerjahren als »Jiddish« ins Deutsche übernommen.

**Seite 14, Kästchen 1/2:** Das »Sch'ma« ist das traditionelle jüdische Glaubensbekenntnis, bei dem ausdrücklich betont wird, daß »Gott eins« ist. Diese Entwicklung zu einem ausschließlichen Eingottglauben hat sich in der jüdischen Religion während der Achsenzeit (ca. 6 Jahrhundert v.d.Z.) entwickelt. Davor verehrten auch die Juden (das Volk Israels) viele verschiedene Götter. Christentum und Islam haben diese Art von strengem Monotheismus übernommen (auch als »Abrahamitische Religionen« bezeichnet).

**Seite 15, Kästchen 1:** »Rauschen mächtiger Flügel«: Darstellungen eines beflügelten Todesengels sind im Zusammenhang mit dem Erzengel Uriel bekannt. Uriel ist einer der vier Erzengel. Er ist es, der laut der »Apokalypse des Johannes« die Verstorbenen zum Jüngsten Gericht geleitet.

**Seite 16, Kästchen 7:** »Und wie sieht es mit Robin aus?« spielt auf das Batman-Comic »A Death in the Family« an.

**Seite 17, Kästchen 2:** »Alptraum eines jeden Schauspielers. Auf der Bühne sterben«. Im Original »Comedian« (Komiker), nicht »Actor« (Schauspieler). »Auf der Bühne sterben« ist eine Redewendung unter Darstellern, wenn das Publikum so gar nicht z.B. auf einen Witz reagiert.

**Kästchen 7:** »Sonnenlose Gefilde« ist eine alte Umschreibung für das Jenseits und läßt sich bereits im Gilgamesh-Epos finden. »Keiner kommt hier lebend raus« (Nobody gets out of here alive) ist eine Verszeile des The Doors-Songs »Fife to One«. Auch eine Biographie über den Frontman der Gruppe, Jim Morrison, trägt diesen Titel. Gemeint ist wohl, daß wir alle das Leben nicht überleben, daß keiner seine Existenz lebend verläßt, sondern eben sterbend.

**Seite 18, Kästchen 5:** Statt »Bubu« steht im Original »Boofuk, Londoner Eastend-Slang für »beautiful« und bezieht sich in diesem Fall also auf »hübsches, schönes« Kind. Entweder ist Gaiman hier ein kleiner Fehler unterlaufen, denn wir sind ja in New York und nicht im Londoner Eastend, oder die Mutter stammt aus dem Eastend.

**Seite 19, Kästchen 4:** Das Graffiti »Dreams make no promises« bedeutet »Träume geben keine Versprechen«. Im Kontrast dazu bezeichnet Dream im ersten Kästchen dieser Seite seine Schwester, den Tod, als eine Gabe.

**Seite 19, Kästchen 4 bis Seite 20, Kästchen 1/2:** Hier das ganze »Gespräch eines Lebensmüden mit seiner Seele« (nach einem ägyptischen Papyrus, ca. 2000 v.d.Z), zu finden in Joseph Campbells »Die Masken Gottes«, Band 2: »Mythologie des Ostens«, Deutscher Taschenbuch Verlag 1996, Seite 164f (Campbells Quellenangabe verweist auf »Abhandlung der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu Berlin«, 1896, II, Phil.-hist. Classe).

Siehe, mein Name wird verwünscht,  
Siehe, mehr als Geruch von Aas  
An Sommertagen, bei heißem Himmel.

Siehe, mein Name wird verwünscht,  
Siehe, mehr als Fische in Empfang zu nehmen  
Am Tage des Fangs, bei heißem Himmel. ...  
Siehe, mein Name wird verwünscht,  
Siehe, mehr als der einer Frau,  
Gegen die zu dem Gatten Lüge gesagt wird. ...

Zu wem spreche ich heute?  
Die Brüder sind schlecht,  
Die Freunde von heute kann ich nicht lieben, ...  
Zu wem spreche ich heute?  
Die Sanftmut ist zugrunde gegangen,  
Die Frechheit überall hingelangt. ...  
Zu wem spreche ich heute?  
Ich bin mit Elend beladen  
Und habe kein Vertrauen.  
Zu wem spreche ich heute?  
Die Sünde, die das Land schlägt,  
Die hat kein Ende.

Der Tod steht heute vor mir,  
Wie wenn ein Kranker gesund wird,  
Wie das Ausgehen nach der Krankheit.  
Der Tod steht heute vor mir  
Wie der Duft von Myrrhen,  
Wie das Sitzen unter dem Segel am windigen Tage. ...  
Der Tod steht heute vor mir  
Wie ein betretener Weg,  
Wie das Heimkommen eines Mannes vom Kriegszug. ...  
Der Tod steht heute vor mir  
Wie ein Mensch sein Haus wieder zu sehen wünscht,  
Nachdem er viele Jahre in Gefangenschaft verlebt hat.

Wer dort ist, wird ja  
Einer sein, der ... als ein lebender Gott,  
Der die Sünde stafft an dem, der sie tut.  
Wer dort ist, wird ja  
Im Sonnenschiff stehen  
Und darin das Auserlesenste an die Tempel geben lassen.  
Wer dort ist, wird ja  
Ein Wissender sein, dem nicht gewehrt worden ist,  
Und der Re bittet, wenn er spricht.